

Prof. Dr. Alfred Toth

Notiz zu konvertierbaren Determinativkomposita

1. Es gibt im Deutschen eine kleine Menge von Determinativkomposita, d.h. Komposita des Typs

$K = (\text{Determinans} \rightarrow \text{Determinandum})$,

die umkehrbar sind. Zu einem solchen K existiert also ein K^{-1} .

Glastür $\rightarrow$ Türglas

Dachziegel $\rightarrow$ Ziegeldach

Wachskerze $\rightarrow$ Kerze(n)wachs

aber

Tennisschuh $\rightarrow$ * Schuhtennis

Brennholz $\rightarrow$ * Holzbrenn

Klodeckel $\rightarrow$ * Deckelklo

2. Man kann solche Komposita als Abbildungen auffassen, bei denen 2 Wörter auf ein drittes abgebildet werden. Sei $x = \text{Determinans}$, $y = \text{Determinandum}$ und $z = K$, dann haben wir

$(x \rightarrow y) \circ (x \rightarrow z)$.

Existiert also zu einem K auch die Umkehrabbildung K^{-1} , dann ist

$((x \rightarrow y) \circ (x \rightarrow z))^{-1} = (z \rightarrow y) \circ (z \rightarrow x)$.

Die Kompositionen (z.B. Dach-Ziegel vs. Ziegel-Dach) werden offenbar durch die von Kaehr (2007, S. 60) eingeführten Saltatorien heteromorphisch abgebildet

$y \leftarrow x$

$y \leftarrow z$

| |

| |

$(x \rightarrow y) \circ (x \rightarrow z)$ vs. $(z \rightarrow y) \circ (z \rightarrow x)$.

Literatur

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow, U.K. 2007

11.4.2025